

Sommerausflug ins Herzen der Schweiz

Werner Berger aus Gunzgen organisierte dieses Jahr für seine Züchterkollegen und Züchterkolleginnen einen Sommerausflug auf seinen Betrieb. Mitsamt Familien reisten rund 50 Rassenclub Mitglieder aus der ganzen Schweiz an. Neben einem wunderbaren Apéro und feinem Grillfleisch gab es auf dem Betrieb Berger einige gefleckte Schönheiten zu sehen.

Werner Berger hat seinen Betrieb 2004 auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Die Gestaltung der Stalleinrichtung musste möglichst einfach und zweckmässig erfolgen. Die Herde lebt als Einheit in einem einfach konstruierten Offenstall mit Liegeboxen. Die Sommerweiden sind gut arrondiert, so dass die Kühe mit den Kälbern jeden Tag in den Stall geholt werden können. Die Kühe kalben saisonal ab. Die Stierkälber werden nicht kastriert.

Nach dem 1. September dürfen die Ökoflächen, die in ein Nitrat-Projekt integriert sind, beweidet werden. Diese Flächen befinden sich auf der anderen Strassenseite. Die Kühe bleiben dann mit den Kälbern während der Herbstzeit draussen.

Werner Berger legt grossen Wert auf eine regelmässige Weidepflege. Die Kühe grasen auf Kurzrasenweiden. Diese werden mindestens einmal im Monat mit dem Mulcher gepflegt.

Der Züchter ist stolz auf seine Tiere. Ein grosser Teil seiner Herde stammt von einer seiner Lieblingskühe ab. Eine Code 60 Simmental Kuh, an die er heute noch gerne zurück denkt. Den Besuchern präsentiert der Betrieb zwei junge Natursprung Stiere. Beide werden am Zuchtstiermarkt zum Verkauf angeboten werden. Diejenigen Kühe, die nicht über Natursprung belegt werden, besamt er selber.

Werner legt grossen Wert auf eine gute Milchleistung und ein gutes Euter. Er befürchtet, dass in der heutigen Zeit zu sehr auf die Fleischleistung gezüchtet wird und dabei die sehr guten Muttereigenschaften der Simmentaler Kuh züchterisch vernachlässigt werden.